

Die wachsende internationale Rolle der jungen Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, die aus der nationalen Befreiungsbewegung hervorgegangen sind, geht einher mit tiefgreifenden innenpolitischen Veränderungen, die auf den Bruch mit der kolonialen Vergangenheit in Politik und Wirtschaft, Kultur und Ideologie gerichtet sind. Immer mehr an Anziehungskraft und Einfluß gewinnt die sozialistische Alternative des Entwicklungsweges. Der soziale Inhalt der nationalen Befreiungsbewegung vertieft sich. Davon zeugen die Volksrevolutionen in der Volksrepublik Mocambique, der Volksrepublik Angola, im Sozialistischen Äthiopien, in der Volksdemokratischen Republik Jemen und die fortschrittlichen Veränderungen in Afghanistan, Nicaragua und Grenada. Wir wissen zu schätzen, daß sich die revolutionären Kräfte dieser Länder dem wissenschaftlichen Sozialismus zuwenden und ihren Weg unter Führung von Vortuparteien beschreiten.

Der Abschluß von Verträgen über Freundschaft und Zusammenarbeit im Jahre 1979 markiert eine neue Etappe unserer Beziehungen zu einigen dieser Staaten. Inzwischen wurden die Verträge durch ein ganzes System von Abkommen und Vereinbarungen auf den verschiedensten Gebieten untermauert und mit Leben erfüllt. Politische Kontakte auf hoher und höchster Ebene, zwischen gesellschaftlichen Organisationen sind fester Bestandteil der vielfältigen Beziehungen.

Wir grüßen von der Tribüne unseres Parteitages alle Kämpfer für nationale und soziale Befreiung in Afrika, Asien und Lateinamerika und versichern ihnen, daß sie sich auf unsere Partei, auf das Volk der DDR in ihrem schwierigen Ringen um die nationale Souveränität und das Glück ihrer Völker jederzeit voll verlassen können. (Lang anhaltender, stürmischer Beifall.)

Die Deutsche Demokratische Republik schätzt die Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten. Ihren antiimperialistischen Zielen kommt eine bedeutende Rolle im Kampf um den Frieden, um ein gerechtes System gleichberechtigter internationaler politischer und ökonomischer Beziehungen zu.

Was den Nahen Osten anbelangt, so vertritt die DDR unverändert den Standpunkt, daß Frieden und Sicherheit in dieser Region den vollständigen Rückzug Israels aus allen okkupierten palästinensischen und arabischen Gebieten und die Gewährleistung der unveräußerlichen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechts auf Rückkehr in die Heimat, Selbstbestimmung und Bildung eines unabhängigen palästinensischen Staates, zur Voraussetzung haben. (Starker Beifall.) Das Kernstück einer stabilen Lösung des Nahostkonflikts ist und bleibt die Palästinafrage. Wir fordern, daß auch jene, die der PLO und den Rechten des palästinensischen Volkes bisher jegliche Anerkennung versagen, endlich den Realitäten Rechnung tragen. Wir unterstützen uneingeschränkt den neuen, konstruktiven Vorschlag der UdSSR, eine internationale Konferenz zur Lösung des Nahostproblems einzuberufen. (Starker Beifall.)